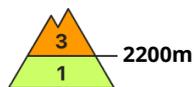
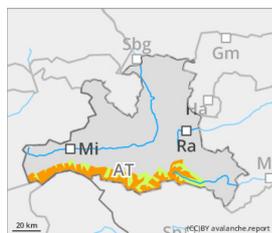


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



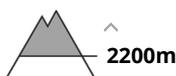
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 18. März 2025



Triebschnee



Altschnee



Frischer Triebschnee erfordert Zurückhaltung bei der Geländewahl

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2200 m erheblich, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen durch frischen und älteren Triebschnee liegen in den Expositionen West über Nord bis Ost, teilweise auch kammfern. Sich ausbreitende Risse weisen auf die Gefahr hin. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen. Auch ein Auslösen von Schneebrettlawinen in tieferliegenden Schwachschichten ist möglich. Dies vor allem im Nordsektor oberhalb von 2200 m. Spontan sind vor allem bei Sonneneinstrahlung meist kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Im Tagesverlauf fällt erneut etwas Neuschnee. Verfrachteter Neuschnee kommt vor allem schattseitig auf weichen Schichten zu liegen, bis in hohe Lagen ist die Schneedecke aber durch diffuse Strahlung schon angefeuchtet. Oberflächennah konnte sich durch Regeneintrag oft auch eine Kruste ausbilden. Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt. Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke können angesprochen werden. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

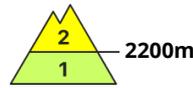
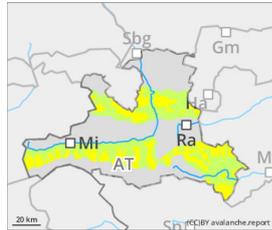
Wetter

In der Nacht fällt ab ca. 1200 bis 1500 m immer wieder Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen bis in die meisten Täler ab. Am Montag gibt es vor allem in tiefen und mittleren Lagen schlechte Sicht durch tiefe Restbewölkung, in den höheren Lagen zeigt sich öfter die Sonne. Zeitweise schneit es noch leicht. Südlich des Alpenhauptkamms gibt es generell mehr Sonnenschein und es bleibt trocken. Der Wind weht lebhaft aus nördlichen Richtungen mit Spitzen um 50 km/h, entlang des Alpenhauptkamms werden Böen zwischen 60 und 80 km/h erreicht. In 2000 m werden um -8 Grad erreicht, in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebsschneeansammlungen nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 18. März 2025



Triebschnee



Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2200 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen durch frischen und älteren Triebschnee liegen in den Expositionen West über Nord bis Ost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen.

Spontan sind vor allem bei Sonneneinstrahlung meist kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Im Tagesverlauf fällt erneut etwas Neuschnee. Verfrachteter Neuschnee kommt vor allem schattseitig auf weichen Schichten zu liegen, bis in hohe Lagen ist die Schneedecke aber durch diffuse Strahlung schon angefeuchtet. Oberflächennah konnte sich durch Regeneintrag oft auch eine Kruste ausbilden. Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist zwar in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt, neigt aber nur an wenigen sehr steilen Nordhängen zur Bruchausbreitung. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

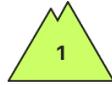
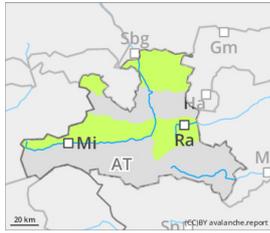
Wetter

In der Nacht fällt immer wieder Schnee, im Norden ab etwa 800 m, im Süden ab ca. 1200 bis 1500 m. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen bis in die meisten Täler ab. Am Montag gibt es vor allem in tiefen und mittleren Lagen schlechte Sicht durch tiefe Restbewölkung, in den höheren Lagen zeigt sich öfter die Sonne. Zeitweise schneit es noch leicht, um Mittag sorgt eine schwache Kaltfront aus Norden für mehr Wolken und Schneeschauer. In Summe können vor allem von den Steinbergen bis zum Dachstein nochmal 10 cm Neuschnee fallen, im Süden weniger. Südlich des Alpenhauptkamms gibt es generell mehr Sonnenschein und es bleibt trocken. Der Wind weht lebhaft aus nördlichen Richtungen mit Spitzen um 50 km/h, entlang des Alpenhauptkamms werden Böen zwischen 60 und 80 km/h erreicht. In 2000 m werden um -8 Grad erreicht, in 3000 m um -15 Grad.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebschneeanisammlungen nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 18. März 2025

Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Oberhalb der Waldgrenze sind kleine Lockerschneelawinen spontan möglich bzw. durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen im Trieb Schnee gibt es nur wenige im sehr steilen nord- und ostseitigem Gelände in hohen Lagen. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf eine gering mächtige (falls vorhandene) meist stabile Schneedecke, die in mittleren Lagen bereits 0 Grad isotherm war und sonnseitig auch in hohen Lagen bereits Schmelzformen beinhaltet, sind seit Mittwoch 10 cm bis 25 cm Neuschnee gefallen. Auch dieser Neuschnee hat sich bereits gesetzt und gut mit der Altschneedecke verbunden.

Wetter

In der Nacht fällt ab etwa 800 m immer wieder Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen bis in die meisten Täler ab. Am Montag gibt es vor allem in tiefen und mittleren Lagen schlechte Sicht durch tiefe Restbewölkung, in den höheren Lagen zeigt sich öfter die Sonne. Zeitweise schneit es noch leicht, um Mittag sorgt eine schwache Kaltfront aus Norden für mehr Wolken und Schneeschauer. In Summe fallen bis zu 5 cm. Der Wind weht lebhaft aus nördlichen Richtungen mit Spitzen um 50 km/h. In 2000 m werden um -8 Grad erreicht.

Tendenz

Wenig Änderung.